



亲爱的读者朋友:

在暑假到来之际, 您将看到到在 2014 年上半年孔子学院的大事记简报以及我们下半年的活动与课程计划。

祝您阅读愉快并有一个愉快的暑假!

杜塞尔多夫孔子学院

编辑: 伊藤启子

Liebe Leserinnen und Leser,

pünktlich zur Sommerpause erscheint nun unser Newsletter mit Hinweisen auf zukünftige Veranstaltungen und einem Rückblick auf das erste Halbjahr 2014.

Viel Spaß beim Lesen und einen sonnigen Sommer wünscht Ihr

Konfuzius-Institut Düsseldorf

Redaktion: Keiko Ito

INHALTSÜBERSICHT

1. **Chinesisch-Sommerkurs**
2. **Chinafest 2014**
3. **KI-Tag 2014**
4. **Elektrische Schatten – Filmreihe des Konfuzius-Instituts**
5. **Lese fest in Düsseldorf**
6. **Das neue Ming-Magazin**
7. **Besuch von Xi Jinping**
8. **Empfang beim neuen Präsidenten der Beiwai-Uni, Peng Long**
9. **Dr. Cord Eberspächer spricht bei der Chinesischen Akademie der Wissenschaften**
10. **Vorstandssitzung in Beijing mit Zhang Xiaohui**



Neues zum KI-Sprachkursprogramm

Dieses Jahr bietet das Konfuzius-Institut Düsseldorf erneut einen **Sommer-Intensivkurs** an, der sich an Chinesischlernende ohne Vorkenntnisse richtet - vom 25. - 29. August. In der darauf folgenden Woche gibt es für diejenigen, die einen kleinen Einblick in die chinesische Sprache und Kultur haben wollen, einen **Schnupperkurs** für 10€ am Montag (01. Sep.) und am Mittwoch (03. Sep.) von 18:30-20:00 Uhr. Anschließend, in der Woche vom 8. September, beginnt unser **neues Trimester** mit einem breiten Spektrum an Kursen.

Erstmalig gibt es einen **Frühbucherrabatt** in Höhe von 5% bei Anmeldungen, die bis zum 8. August bei uns eingegangen sind.

Hier finden Sie weitere Informationen zu den jeweiligen Kursen:

http://www.konfuzius-duesseldorf.de/Kursangebot/Sommerkurse_Chinesisch_2014

<http://www.konfuzius-duesseldorf.de/Kursangebot>

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Chinafest 2014



Die Landeshauptstadt Düsseldorf und die westchinesische Metropole Chongqing feiern in diesem Jahr gemeinsam das zehnjährige Jubiläum ihrer Städtepartnerschaft. Aus diesem Anlass finden im gesamten Jahr verschiedene Veranstaltungen statt, die einen engen Bezug zur Partnerschaft der beiden Städte herstellen. Höhepunkt der Feierlichkeiten wird das Chinafest Düsseldorf am 6. September sein, zu dem auch wieder viele Beteiligte aus der Partnerstadt Chongqing erwartet werden.

Die Städtepartnerschaft zwischen Düsseldorf und Chongqing ist seit Jahren geprägt von Freundschaft und dem intensiven Austausch in den Bereichen Wirtschaft, Kultur, Bildung und Wissenschaft. Dabei gilt Chongqing als eines der wichtigsten Handelszentren Chinas. Gleichzeitig ist Düsseldorf der Chinastandort in Deutschland mit dem dynamischsten Wachstum.

Quelle: <http://www.duesseldorf-tourismus.de/top-veranstaltungen/chinafest-duesseldorf/>



KI-Tag am 27. September 2014



Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Konfuzius-Institute – das erste wurde 2004 in Seoul gegründet – wird am 27. September 2014 weltweit in mehr als 120 Ländern an über 400 Instituten der „Tag der Konfuzius-Institute“ gefeiert. Das Konfuzius-Institut Düsseldorf widmet sich an diesem Tag schwerpunktmäßig dem großen Thema „Tee“. Geplant ist sowohl eine Einführung in Form eines Vortrags, als auch traditionelle chinesische Teezeremonie mit anschließender Verkostung verschiedener Teesorten. Musikbeiträge mit chinesischen und westlichen Instrumenten runden das Programm ab. Ausführlichere Informationen erhalten Sie nach der Sommerpause.

Elektrische Schatten

Filmabende im KI Düsseldorf

Das dem heutigen Kino als Erzählmedium vorausgegangene Schattenspiel hat in China eine lange Tradition, auf die auch der chinesische Begriff für Film, nämlich dianying (wörtlich übersetzt „elektrische Schatten“) verweist.

Das Konfuzius-Institut Düsseldorf lädt alle Interessenten zu seiner neuen Veranstaltungsreihe ein, in der sie ab September chinesische Filmkultur erleben können. Ziel ist es u. a., den Zuschauern China aus verschiedenen Perspektiven in Bild und Ton zu zeigen, ihnen aber auch die Möglichkeit zu geben, ihr Hörverstehen zu trainieren. Die Filme werden unter diesen zwei Aspekten – landeskundlicher Hintergrund und Sprache – ausgewählt.

Monatlich wird nach einer kurzen Erläuterung zum Hintergrund ein Film im Original mit Untertiteln zu sehen sein. Um Anmeldung wird gebeten. Nähere Infos finden Sie nach der Sommerpause auf unserer Homepage.

Wir freuen und auf Ihren Besuch!



Märchenlesung im KI

6. DÜSSELDORFER LESEFEST

17.-22. NOVEMBER 2014



Sonne, Mond und Donnerschlag

Weisheit, Phantasie und der Wunsch, die Gewalten der Natur zu begreifen, verleihen den märchenhaften Erzählungen Chinas ihren unsterblichen Reiz.

Birgit Fritz reist zu den magischen Orten der chinesischen Märchen, begleitet wird sie auf ihrer Märchenreise von dem Musiker **Thomas Wilbertz** aus Köln.

Zielgruppe Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen
Veranstalter Kommunalstelle für Integration und Bildung (KIB)
Düsseldorf in Kooperation mit dem Konfuzius-Institut
Düsseldorf

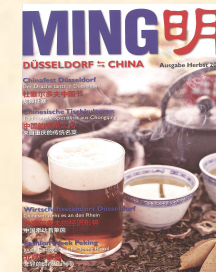
Veranstaltungsort Konfuzius-Institut Düsseldorf an der Heinrich-Heine-
Universität, Graf-Adolf-Str. 63, 40210 Düsseldorf

Anmeldung ist leider nicht mehr möglich

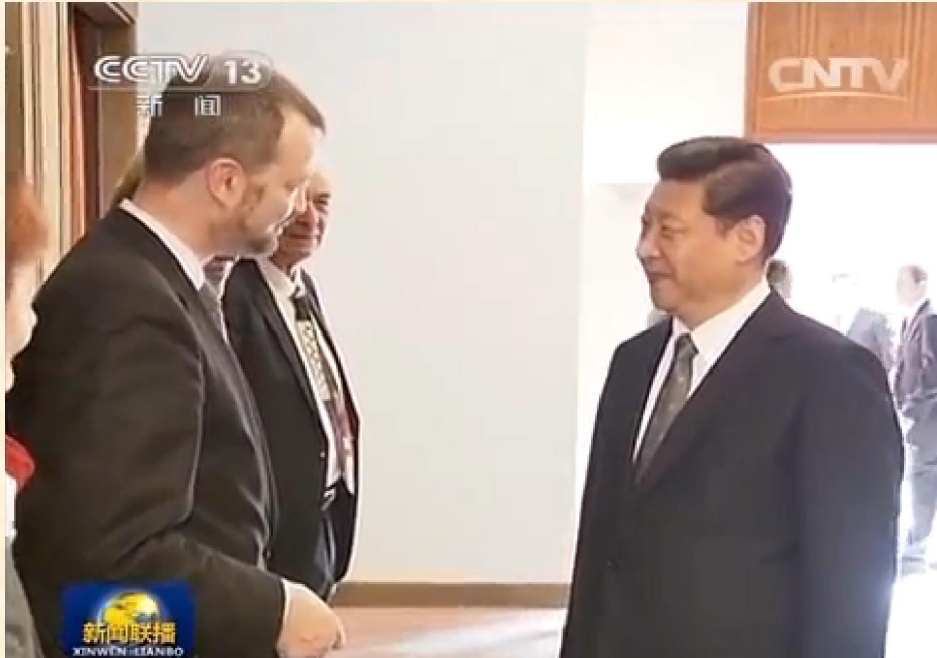
MING-Magazin

Zum Düsseldorfer Chinafest im Herbst 2013 erschien die erste Ausgabe des zweisprachigen MING-Magazins, das sich zum Ziel gesetzt hat, das Thema China in Düsseldorf und dem weiteren Umland einem breiten Publikum „klar, offen und verständlich“ – diese Bedeutungen trägt der Titel des Magazins – näher zu bringen. *Es soll ein tieferes Verständnis vermitteln, über aktuelle Entwicklungen informieren und füllt damit eine Lücke, die bislang nur unzureichend bedient worden ist. Dafür ist ein breites, interessiertes Publikum und lang anhaltender Erfolg zu wünschen. Das Konfuzius-Institut Düsseldorf hat das MING-Magazin von der ersten Idee über die Planungsphase bis zur Umsetzung unterstützt. MING ist eine Bereicherung des deutsch-chinesischen Umfelds und damit eine wertvolle Unterstützung der Kernaufgabe des Konfuzius-Instituts, Brücken zwischen Deutschen und China zu bauen.* (aus dem Grußwort der ersten Ausgabe von Dr. Cord Eberspächer, deutscher Direktor des Konfuzius-Instituts Düsseldorf)

Das Magazin erscheint quartalsweise. Die dritte Ausgabe erschien im Juni.



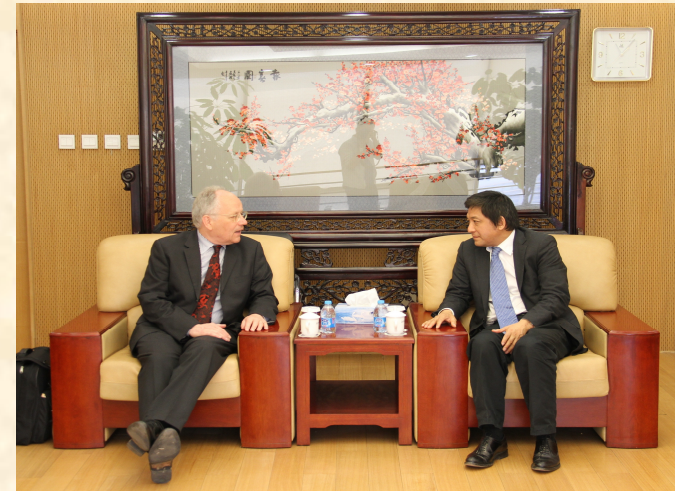
Besuch von Xi Jinping in Deutschland



Am 29. März 2014 kamen zum Besuch des chinesische Staatspräsident Xi Jinping in Berlin Vertreter deutscher Sinologen, Studenten der Chinawissenschaften und Vertreter der Konfuzius-Institute u. a. Dr. Eberspächer, zusammen, um über die Förderung des Austauschs von Sprache und Kultur zwischen China und Deutschland zu sprechen.

Präsident Xi Jinping drückt seine Dankbarkeit und Respekt gegenüber den deutschen Wissenschaftlern und Experten aus, für ihre kontinuierlichen Bemühungen und Beiträge zur Förderung des kulturellen Austausches und versicherte, dass er für ihre Ansichten und Anliegen stets ein offenes Ohr haben werde.

Empfang beim neuen Präsidenten der Beiwai-Uni, Peng Long



Von Links: Prof. Li Xuetao, Prof. Alfons Labisch, Prof. Peng Long, Dr. Cord Eberspächer



Dr. Cord Eberspächer spricht bei der Chinesischen Akademie der Wissenschaften

Der Direktor des Konfuzius-Instituts Düsseldorf, Dr. Cord Eberspächer, hielt am 15. Mai 2014 einen Vortrag beim Institut für Wissenschaftsgeschichte der chinesischen Akademie der Wissenschaften in Peking. Unter dem Thema „Eurasian Transfer in Science and Technology“ präsentierte er ein Forschungsprojekt, dessen Auftaktkonferenz vom 6.-8. Oktober 2014 am Studienzentrum der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina in Halle stattfinden wird.



Die Sitzung wurde geleitet von Dr. SUN Lie, der den kurzfristig verhinderten Direktor des Instituts, Prof. Zhang Baichun, vertrat. Unter den Zuhörern waren neben Mitarbeitern und zahlreichen Nachwuchswissenschaftlern der CAS auch zwei ausländische Gäste, Jens Hoyrup, Professor an der Universität Roskilde (Dänemark) sowie Philipp Mahltig von der Technischen Universität Berlin.

1/3

Eberspächer erläuterte, dass der Wissenstransfer zwischen Ostasien und Europa besonders im Hinblick auf China nur unzureichend erforscht ist. Gerade die Phase der Selbststärkung ist in ihrer Bedeutung unterschätzt worden, da sie immer nur vor dem Hintergrund von Chinas Niederlage gegen Japan 1894/95 gesehen und damit als gescheitert interpretiert worden sei.



Dabei seien zwischen den 1860er und 1890er Jahren wichtige Grundlagen für die Modernisierung Chinas geschaffen worden. Das Forschungsprojekt wird sich dieser Phase am Beispiel des Wissens- und Technologietransfers zwischen Deutschland und China eingehend widmen. Die Auftaktkonferenz im Herbst 2014 wird einer ersten Bestandsaufnahme sowie der Bildung internationaler Kooperationen dienen.

2/3



Das Projekt ist von Eberspächer gemeinsam mit Prof. Alfons Labisch, Senator der Leopoldina und Direktor des Instituts für die Geschichte der Medizin an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und Prof. LI Xuetao, Professor an der Beijing

Foreign Studies University initiiert worden. Neben der Forschung soll das Projekt den wissenschaftlichen Austausch zwischen Europa und China vor allem auf der Ebene jüngerer Wissenschaftler fördern.

Im Anschluss an seine Ausführungen beantwortete Eberspächer noch eine Reihe von Fragen, die sich neben der Diskussion verschiedener inhaltlicher Aspekte vor allem auf die mögliche Mitwirkung seitens mehrerer anwesender Nachwuchswissenschaftler bezogen.

Das Institut für die Geschichte der Naturwissenschaften an der CAS hat einen eigenen Bericht über den Vortrag verfasst, der hier angerufen werden kann:
http://www.ihns.ac.cn/xwzx/xshd/201405/t20140516_4121506.html

3/3

Vorstandssitzung in Beijing



Links vorne nach hinten: Gong Jing, Zhang Xiaohui,
Leiterin des Konfuzius-Instituts
an der Beijing Foreign Studies University, Prof. Li Xuetao
Rechts von hinten nach vorne: Dr. C. Eberspächer, Prof. A. Labisch, An Yuguang

Die erste Vorstandssitzung seit 2009 fand nach 5 Jahren im April 2014 in Beijing statt. Grund für die lange Pause ist die paritätische Zusammensetzung des Vorstands aus 3 chinesischen und 3 deutschen Mitgliedern, denen es nicht immer möglich ist, sich regelmäßig im jeweiligen Land zusammenzufinden. Dies soll sich zukünftig ändern, denn es wird ein Zwei-Jahres-Turnus angestrebt, bei dem die Sitzung abwechselnd in den beiden Ländern stattfinden soll.